

Stellungnahme von ARD-aktuell zu der E-Mail von
Herrn Friedhelm Klinkhammer und Herrn Volker Bräutigam vom 15.06.2016
zur Nicht-Berichterstattung über eine Rede von Altkanzler Schröder

In ihrer E-Mail vom 15.06.2016 kritisieren die Herren Klinkhammer und Bräutigam, dass ARD-aktuell nicht über eine Rede von Altkanzler Schröder bei einer Veranstaltung der Deutschen Handelskammer in Salzburg am 11.06.2016 berichtet hat.

Hierzu stellen wir fest:

ARD-aktuell berichtet nicht über jede Rede oder Äußerung eines Altkanzlers. Das ist nicht Aufgabe einer tagesaktuellen Nachrichtensendung. Bei der Auswahl und Gewichtung von Meldungen und Beiträgen orientiert sich die Redaktion an journalistischen Nachrichtenkriterien. Dabei müssen jeden Tag aufs Neue viele einzelne Programmentscheidungen getroffen werden - auch angesichts der beschränkten Sendezeit. Am 11.06.2016 standen für die Redaktion andere Ereignisse im Mittelpunkt der Berichterstattung.

Die Vorwürfe „engagierter Gehilfe bei der Verbreitung transatlantischer Propaganda“ zu sein und „Scharfmacher“ in der Redaktion zu haben, weisen wir zurück. Der Rundfunkstaatsvertrag verpflichtet uns, das Verständnis füreinander und für ein friedliches Zusammenleben zu fördern. Die Redaktion weist daher die durch die Petenten gegen sie erhobenen Vorwürfe zurück, sie „gaukele dem Publikum vor, westliche Aufrüstung bedeute mehr Frieden in der Welt“. Gerne weisen wir in dem Zusammenhang noch einmal darauf hin, dass das Erste Deutsche Fernsehen keinesfalls einer politischen Instanz, Partei oder sonstigen Interessengruppen verpflichtet ist. Das öffentlich-rechtliche ARD-Gemeinschaftsprogramm wird aus Rundfunkbeiträgen finanziert und arbeitet frei von staatlicher Einflussnahme. In den Kontrollgremien der Landesrundfunkanstalten achten Vertreter aller gesellschaftlichen Gruppen darauf, dass journalistische und ethische Standards eingehalten werden.

Einen Verstoß gegen die Programmgrundsätze können wir nicht erkennen.

Ergänzend sei an dieser Stelle erwähnt, dass ARD-aktuell den 75. Jahrestag des Überfalls auf die Sowjetunion am 22.06.2016 ausführlich journalistisch begleitet hat, u.a. mit zwei Beiträgen in der Tagesschau um 20 Uhr:

<http://www.tagesschau.de/ausland/sowjetunion-wehrmacht-101.html>

In den ARD-Tagesthemen wurde der Jahrestag schließlich mit zwei Beiträgen sowie dem Kommentar gewürdigt:

<http://www.tagesschau.de/multimedia/sendung/tt-4543.html>

Dr. Kai Gniffke
30.06.2016

